



Ausblick ausgewählter Märkte





Large Bulk Carrier Market

Bulkcarrier Spot Earnings (\$,000's/Day)



Bulkcarrier Highlights

- **Capesize:**

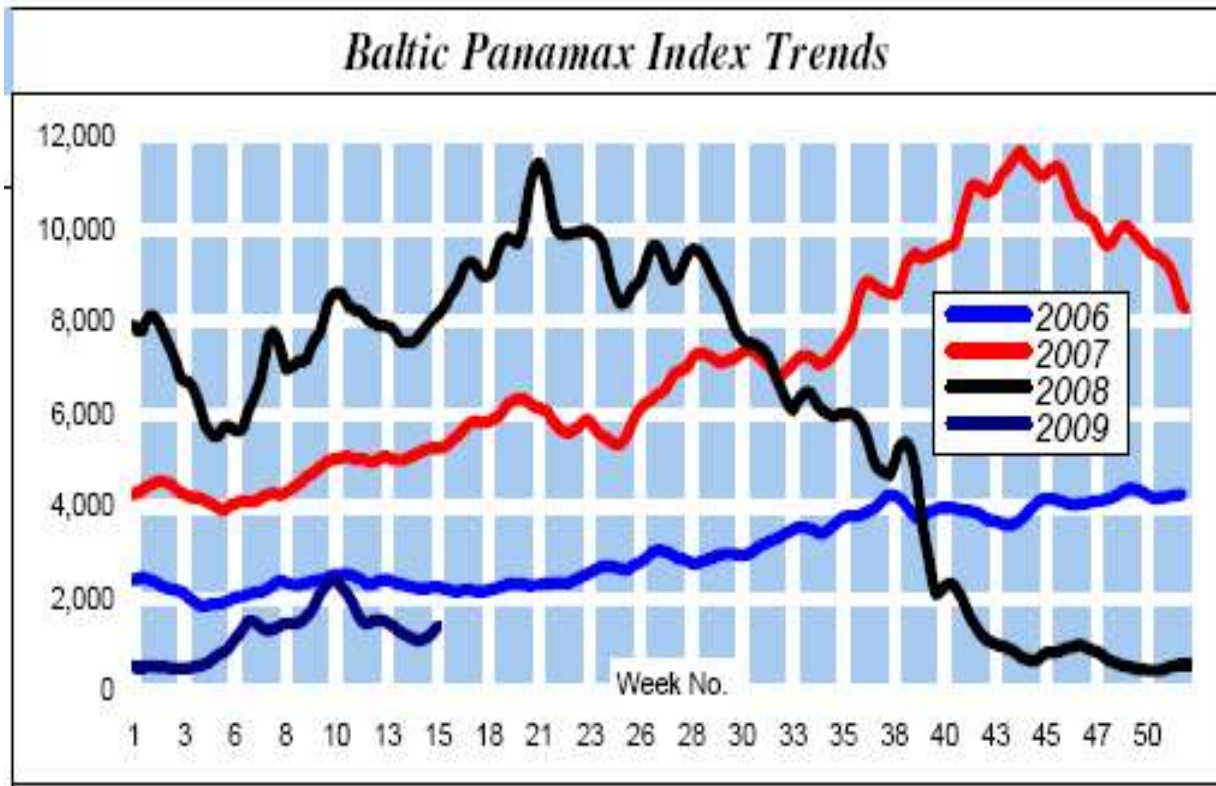
The Cape market this week has seen a rise in both basins. Much of this rise was due to the lack of tonnage in the Atlantic, and the Pacific has been dragged up with it. There remains little activity from Richards Bay and what activity there is seems to be giving very low returns. All in all there is positive sentiment but looking forward it is still very tough. Average earnings rose by 8.0% w-o-w to \$17,260/day.

- **Panamax:**

A positive week for Panamaxes ended strongly. The upward momentum has been created by demand for tonnage to load ECSA grain. The Argentine and Brazilian magnet has attracted tonnage from China, and has boosted all the other markets. Period and FFA levels responded to the impetus and rose accordingly. The forward curve is rather flat though, so no genuine outbreak looks likely, and don't forget the new buildings! Average earnings rose 35.1% w-o-w to \$7,732/day.

- **Handymax:**

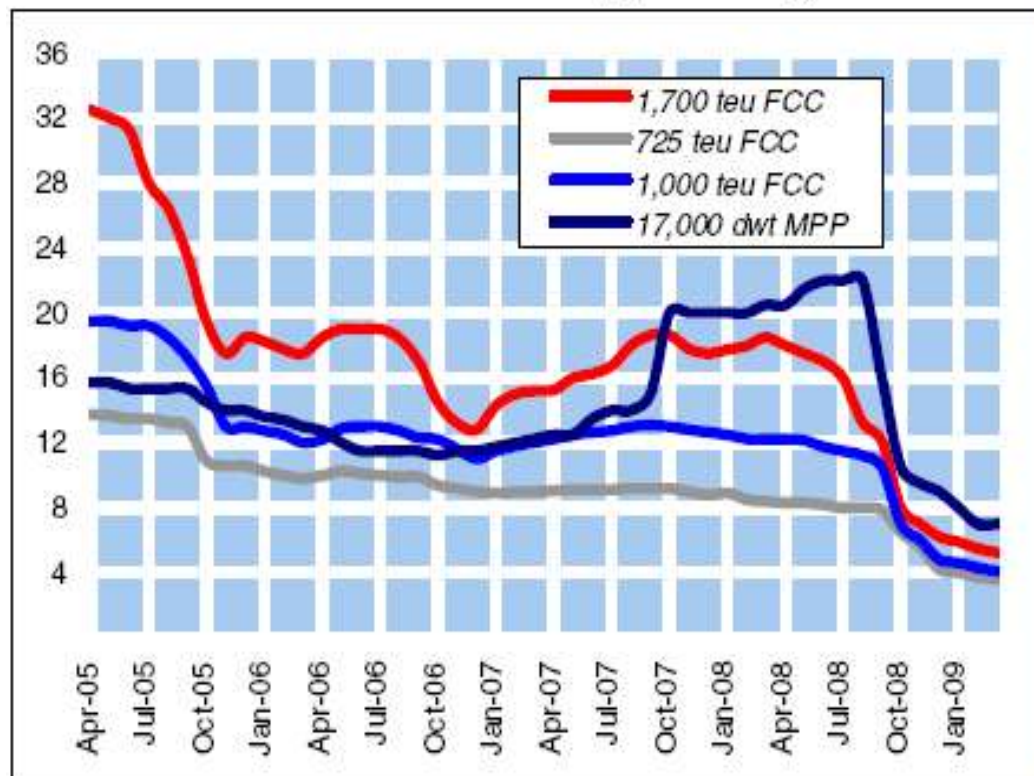
This week has seen a rise in activity in both basins and average trip earnings rose by 6.7% w-o-w to \$12,563/day.





Container / General-Cargo

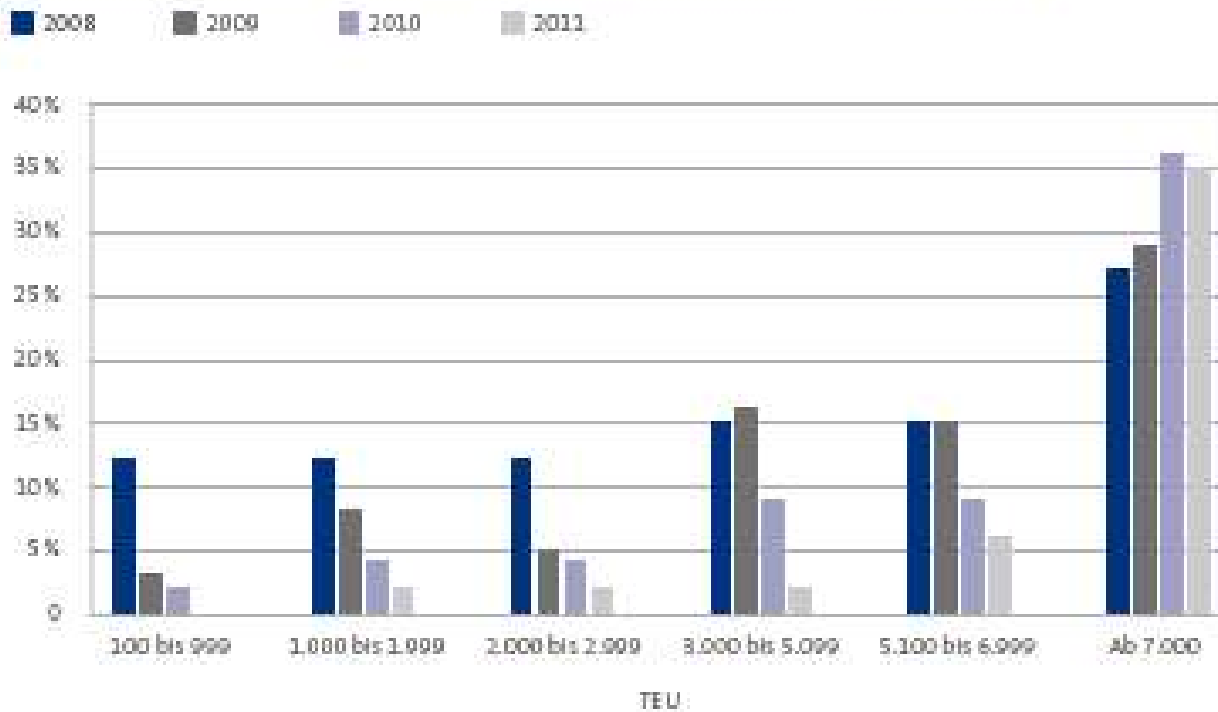
Liner Market Rates (\$,000's/day)





Container-Schifffahrt:

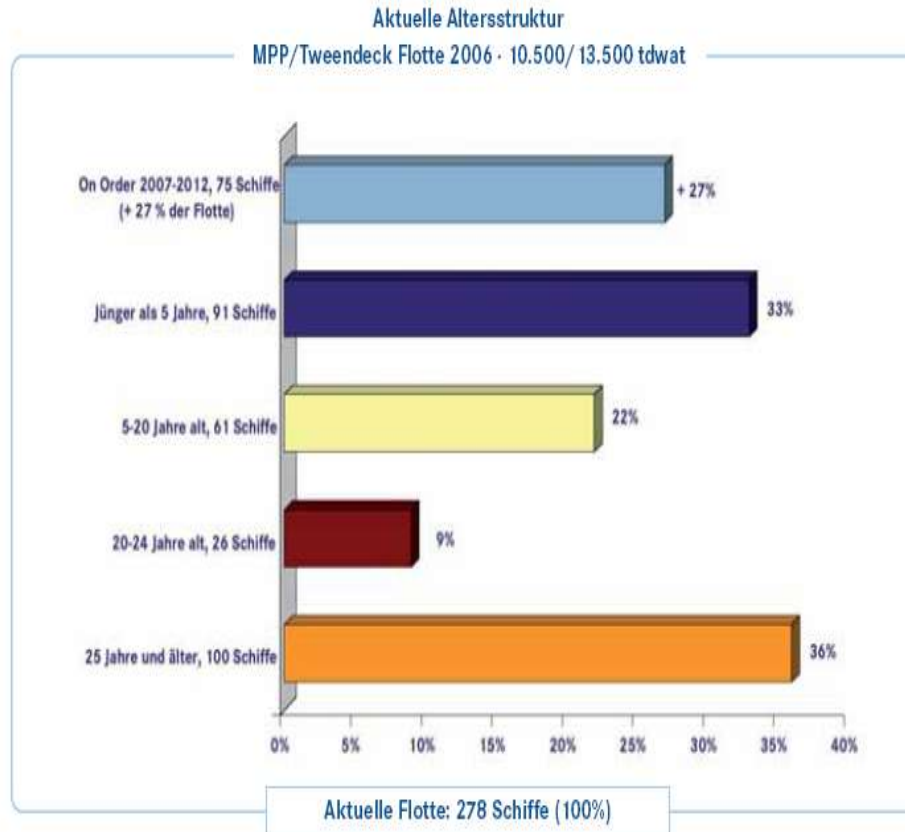
Flottenentwicklung nach TEU-Kapazitäten (ohne Verschrottung)





MPP- Markt

ALTERSSTRUKTUR FLOTTE 10.500 - 13.500 tdwat



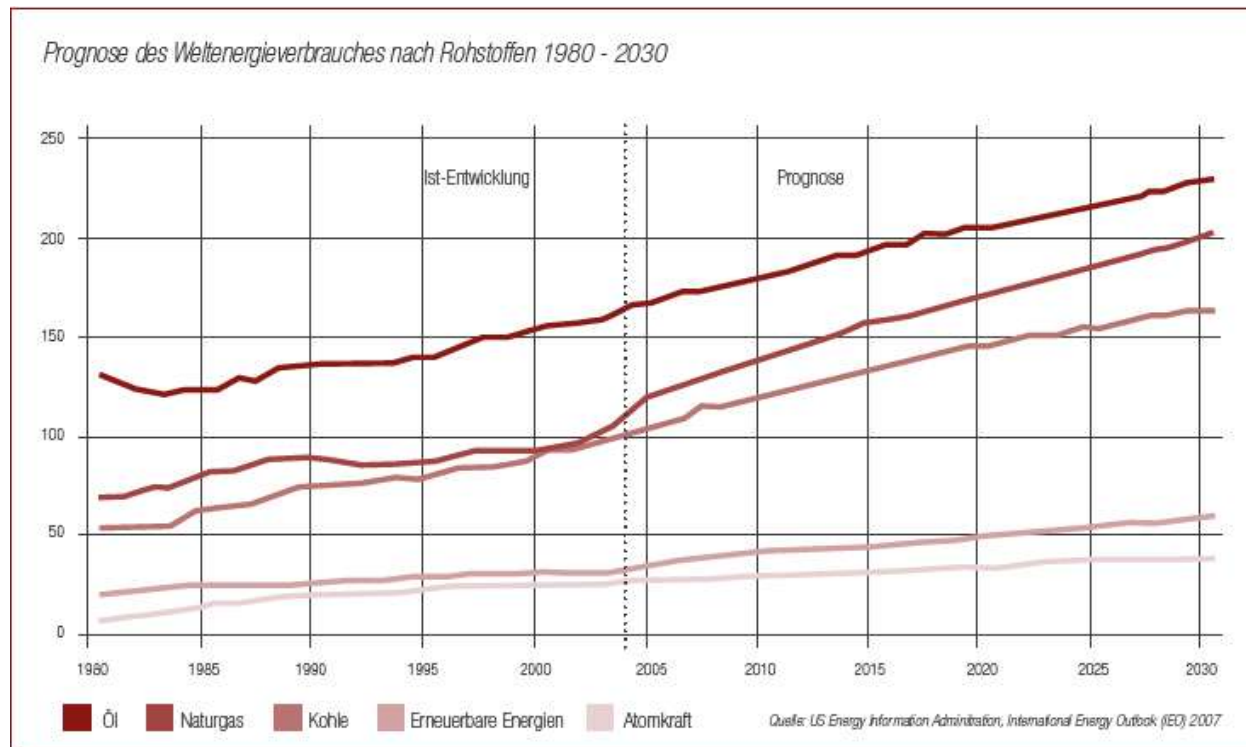


Offshore – der Rohölmarkt



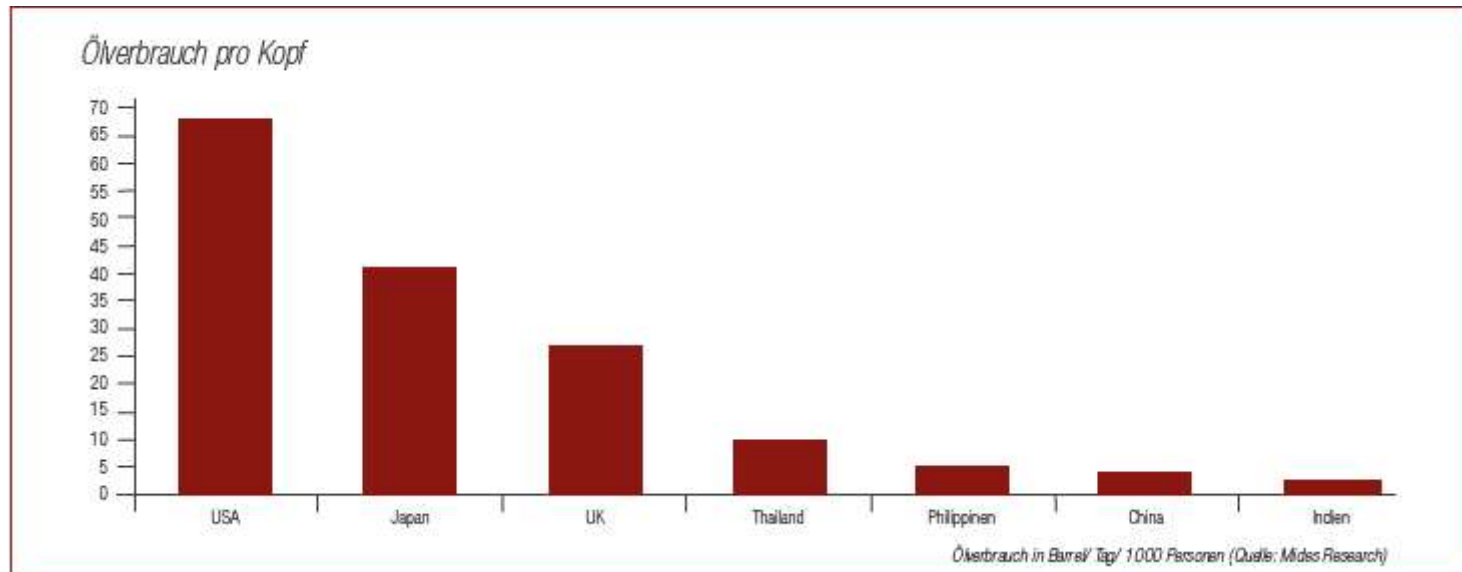


Die Nachfrage nach Energie steigt



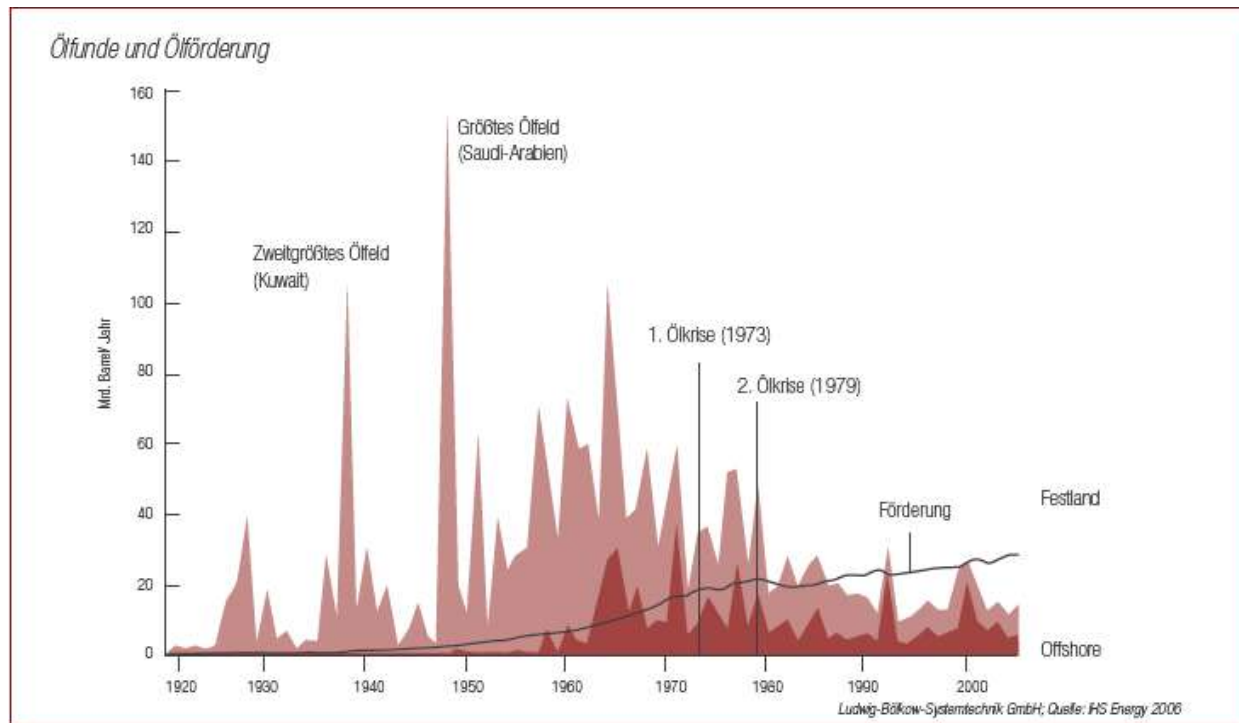


Nachfrage nach Erdöl



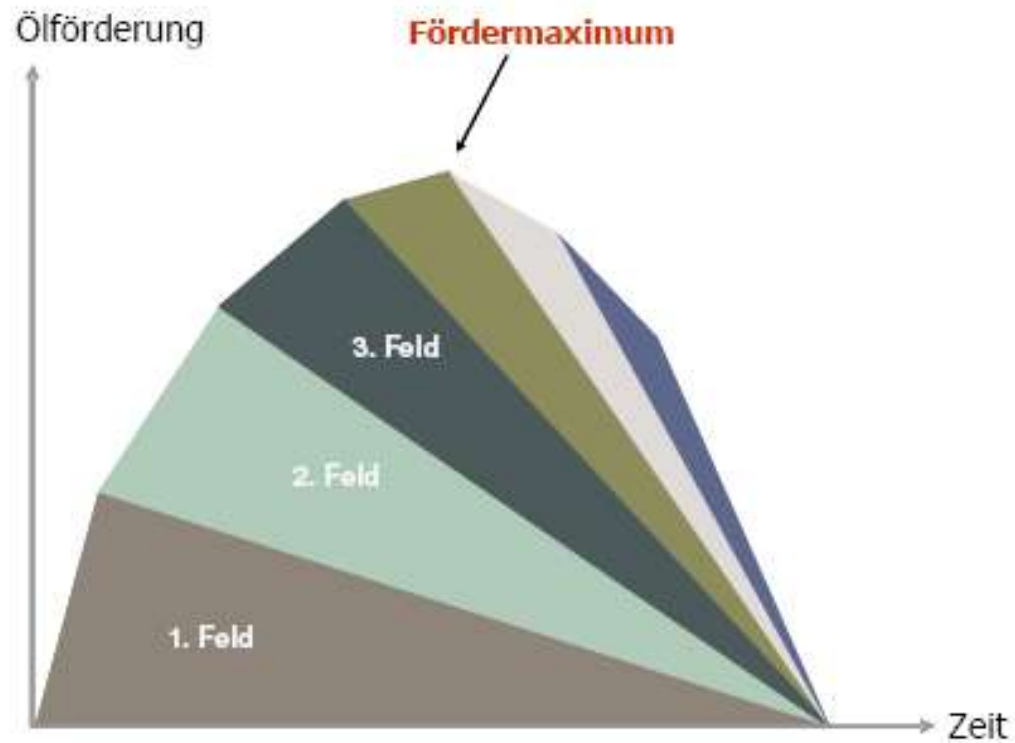


Ölangebot: Rückgang der weltweiten Ölreserven





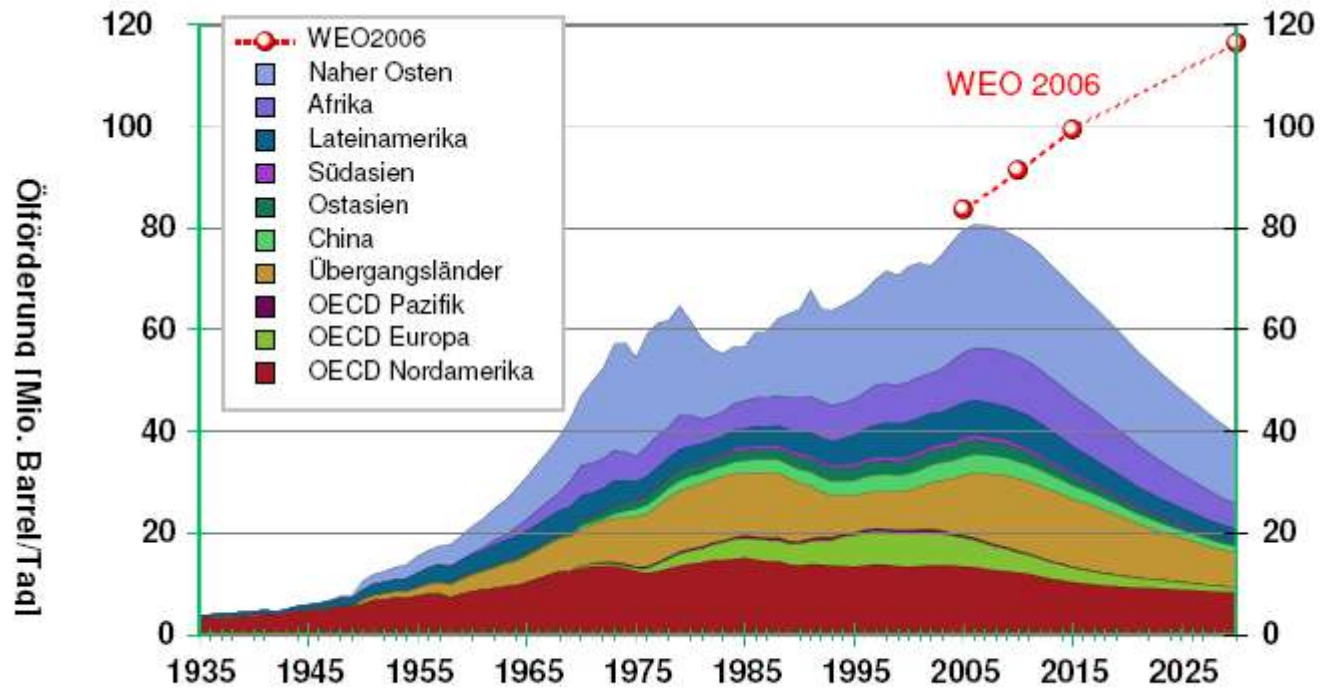
Typisches Förderprofil einer Ölregion



Quelle: Energywatchgroup – Zukunft der Ölversorgung (10/2007)



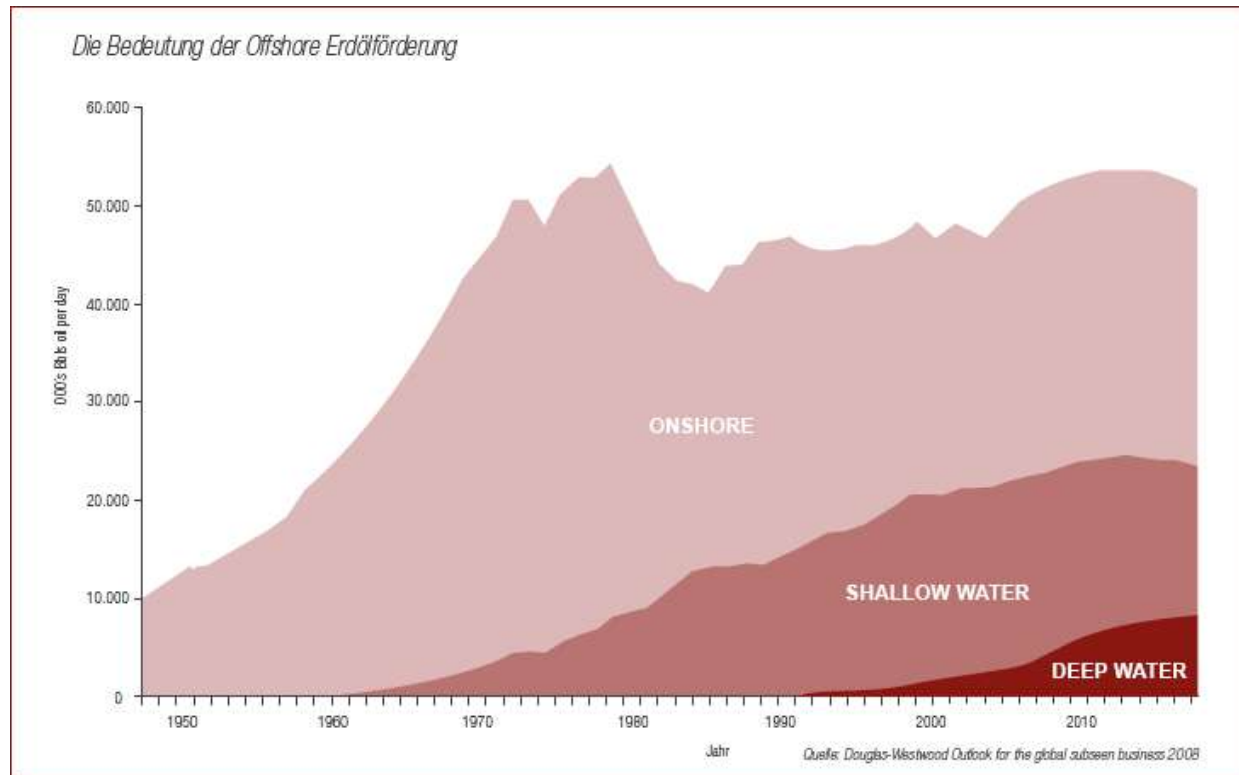
Gesamtprofil der Weltölförderung



Quelle: Energywatchgroup – Zukunft der Ölversorgung (10/2007)



Der Offshoremarkt





Offshore – Plattformversorgungsschiffe (PSV/CV) ALPHA & BETA





Plattformversorger PSV/CV Alpha & Beta





PSV Alpha – technische Daten

General		Auxiliary equipment	
Basic functions Classification	Platform Supply Vessel Germanischer Lloyd + 100 A5-E BWM DP2 Offshore Supply Vessel, Oil Rec., Special Purpose Ship, Environmental Passport, Inert, + MC E-ALIT, FF1	Generator set Capacity Fire fighting pump Bowthruster Nitrogen Generator	1 x CAT C9 208 kVA, 60 Hz, 230V/440 V 2 x 1200 m ³ /h each at 14 bar 2 x 1200 kW CPP 650 Nm ³ /h
Dimensions		Deck lay-out	
Length o.a. Length b.p. Beam o.a. Depth to maindeck Draught Deadweight	105,00 m 93,50 m 22,00 m 8,50 m 6,50 m 6.200 t	Fast Rescue Boat Life Boat Life Raft Capstan Tugger winches Deck Crane Offshore Crane Deckload Helicopter Deck	1 x 6 Person 2 x 50 Person 4 x 25 Person 2 x 8 t 2 x 10 t at 15 rev/min 1 x Hydraulic Crane 4 t at 12 m 1 x Crane 150 t, 2000 m wire 2500 t 19,5 m x 19,5 m



PSV Alpha – technische Daten

Tank capacities		Accommodation	
Heavy fuel oil	790 m ³	Air-conditioned spaces for 25 Crew, consisting 4 officer cabins, 21 crew cabins, galley, mess, dayroom, hospital, medical room, offices, 24 Guests, consisting of 12 two berth Cabins, sanitary spaces	
Marine diesel oil	980 m ³		
Fresh water	720 m ³		
Ballast water	1600 m ³		
Performances		Discharge Rates	
Deck area	1400 m ²	Marine diesel oil	2 x 250 m ³ /h at 9 bar
Drill Cutting/Dry Bulk	760 m ³	Drill cutting	30 m ³ /h at 18 bar
Oils	90 m ³	Oil recovery	100 m ³ /h at 8 bar
Dry Bulk	790 m ³	Dry bulk	2 x 28 m ³ /h at 7 bar
Liquid Mud/Brine/Oro	1060 m ³	Liquid Mud	2 x 75 m ³ /h at 18 bar
Special Cargo/Methanol	530 m ³	Methanol	2 x 75 m ³ /h at 9 bar
Propulsion System		Nautical and communication equipment	
Main engines	4 x 8 M 25 Gensets	Searchlights	2 x remote controlled
Total Power	10 .136 kW	Gyro compass	2 x
Propulsion	2 x 3800 kW electr. Motor, Voith Schneider Propeller	Radar system	2 x (one with ARPA)
Diameter	2 x 3600 mm blade orbit	Echosounder	1 x
Speed	16,5 Kn in Ballast	GMDSS equipment	A3
		DP system	DP2



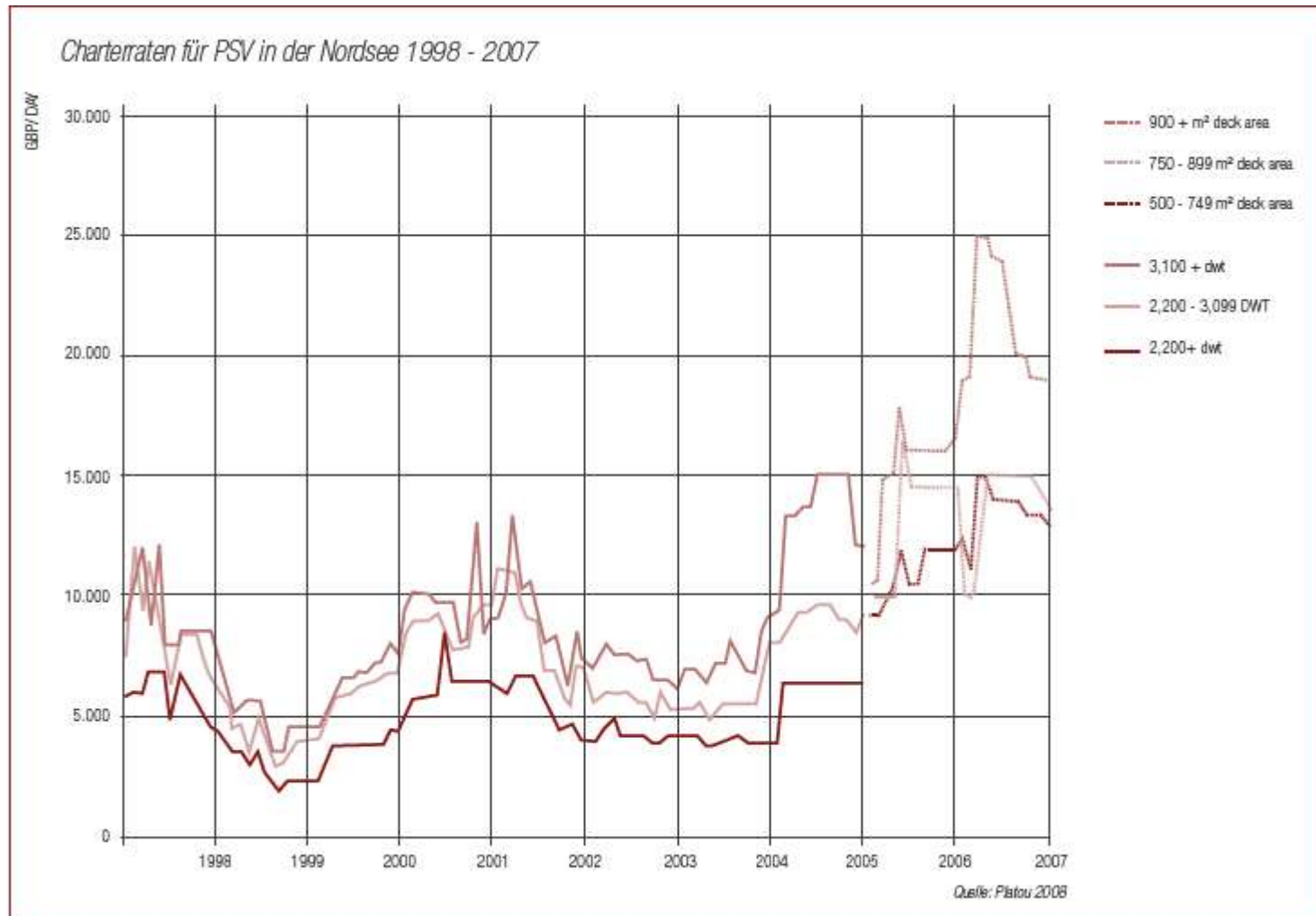
Einsatzgebiete PSV

I. Betrieb von Ölplattformen

1. Aufbauphase
2. Betriebsphase
3. Demontage/Neupositionierung

IV. Sonstige Einsatzbereiche

1. Rohrverlegungen
2. seismische Untersuchungen
3. Aufbau von Offshore-Windparks





Offshore – Investieren mit starken Partnern!





Partner / Gesellschafter

I. MAN Ferrostaal AG (Deutschland/Abu Dhabi)

- 1,45 Mrd. Umsatz
- GU, Koordinator, Finanzierer und tw. Betreiber von industriellen Großprojekten

IV. IPIC International Petroleum Investment Council (Abu Dhabi)

- Staatsfonds von Abu Dhabi (besitzt fast 10% der Weltölreserven)
- Beteiligungen im Volumen von ca. 15 Mrd. US-\$ (Öl- und Gasumfeld)
- „Liquiditätsprobleme kenne die IPIC nicht!“

Partner / Gesellschafter

FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG · DIENSTAG, 13. JANUAR 2009 · NR. 10

Im Gespräch: Matthias Mitscherlich, der Vorstandsvorsitzende der MAN Ferrostaal AG

„Mit den neuen Projekten werden wir Personal einstellen“

Die International Petroleum Investment Company (IPIC) des Emirats Abu Dhabi hat 70 Prozent von MAN Ferrostaal übernommen. Für den Anlagenbauer eröffnen sich damit Chancen in den Golf-Staaten.

Herr Mitscherlich, Ihr neuer Großaktionär IPIC ist an dem Projekt eines petrochemischen Megakomplexes „Chemawayat“ in Abu Dhabi mit 40 Prozent beteiligt. Welche Chancen gibt es da für Sie?

Das Projekt ist gigantisch. Bereits die erste von drei Stufen ist mit 20 Milliarden Dollar geplant. IPIC geht davon aus, dass Ferrostaal davon einen höheren Milliarden-Dollar-Betrag machen soll. Das können wir nicht allein, dazu brauchen wir Partnerschaften mit großen Bauunternehmern. Häfen müssen gebaut werden, bis zu 150 000 Personen sollen in Spitzenzeiten auf dieser Baustelle arbeiten. Entstehen soll ein Komplex à la BASF, wahrscheinlich größer. Bereits das wird unsere heutigen Kapazitäten bis an die Grenzen beanspruchen. Mit den Projekten werden wir neues Personal einstellen.

Was hat die Ferrostaal für IPIC so interessant gemacht?

Wir können mit relativ wenigen Beschäftigten relativ viel bewegen. Wir machen, was wir am besten machen, und über langfristige Partnerschaften arbeiten wir mit Spezialisten zusammen. Das hat haben wir einen Hebel, sehr viel zu be-

wegen. Zudem haben wir uns aus dem Geschäft der Ausschreibungen weitgehend zurückgezogen und entwickeln eigene Projekte. So werden die Anlagen früher fertig, und der Gewinn der zusätzlichen Produktion liegt ein Vielfaches über dem, was man durch Ausschreibungen leicht gewinnen kann.

Und das gilt jetzt unter dem Dach von IPIC noch mehr?

Die Idee ist, die Berater und Ausschreibungen zurückzuschrauben und ein Projekt direkt umzusetzen. So kann man die besten Partner aussuchen, die besten Technologien, und man muss nicht durch diese komplexen Prozesse gehen. Man kann völlig anders arbeiten. Und unser Aktionärschaut ja in unsere Bücher. Was wir verdienen, geht als Dividende ja zurück.

Wie stark trifft die Krise den Anlagenbauer Ferrostaal?

Bis jetzt geht es. Denn unsere wichtigen Sparten Kraftwerke, Petrochemie und erneuerbare Energien haben weiter hohe Priorität. Wird investiert, dann in Kraftwerke. Die Golf-Staaten sehen in der Petrochemie eine Chance, weil die Kosten für die Anlagen zurückgehen. Auch erwarten sie, dass künftig der Rohstoff nicht mehr im bisherigen Umfang zu den Verarbeitern gehen wird, sondern die verarbeitende Industrie zunehmend zu den Rohstoffen kommt. In den Vereinigten Staaten will der neue Präsident Barack Obama 500 Milliarden Dollar in erneuerbare Energien investieren. Wir haben in den Vereinigten Staaten bereits gute Partnerschaften und werden die ausbauen.

Zur Boomregion Nahost gehören der Irak und Iran. Haben Sie die beiden Länder im Auge?

Abu Dhabi unterhält sehr enge Beziehungen zum Irak. Der Irak wird ein Riesensmarkt werden, mit einem riesigen Nachholbedarf, mit großen Mengen Öl und Gas. Das haben wir sehr genau im Auge. Der Standort Abu Dhabi wird für

rostaal 40 Prozent hält. Zu was brauchen Sie dieses?

Das Gemeinschaftsunternehmen soll aus Abu Dhabi die gesamte Region Nordafrika und Nahost abdecken und in ein paar Jahren 500 Personen beschäftigen. Die hochspezialisierten Ingenieursarbeiten werden weiter aus Deutschland kommen. Andererseits können wir als Teil der Regierung des Emirats Abu Dhabi andere Wege beschreiten als die offiziellen.

IPIC tätigt keine Finanzinvestitionen, sondern ist ein strategischer Investor. Wie langfristig ist das Engagement?

IPIC wurde 1984 gegründet und hat seit seiner Keimzelle als IPIC ein deutsches Unternehmen?

Ferrostaal trifft auch als Tochtergesellschaft der IPIC ein deutsches Unternehmen?

Ja, und wir bleiben unabhängig, wie wir sind. Wir legen auch Wert darauf, dass das nach deutschem Aktienrecht geht. Zumal man überlegt, mittelfristig einen Teil an der Börse zu platzieren.

Wenn Sie künftig Kapital brauchen, woher werden Sie das bekommen?

Bisher brauchen wir aufgrund der Zugehörigkeit zu MAN nicht so viel Eigenkapital. Wir haben aber über 500 Millionen Euro. Wir sprechen jetzt mit Banken, und es sieht gut aus. Auch ist die IPIC im Rahmen ihrer Konsolidierung dabei, mehr Transparenz zu schaffen. Die IPIC hat ein Eigenkapital von über 10 Milliarden Dollar. Steht das nachweisbar auf Papier, werden wir kein Problem haben.

Das Gespräch führte Rainer Hermann.



Matthias Mitscherlich Foto: Netphoto

uns ein ganz entscheidender Wettbewerbsvorteil. Mit Iran tun wir uns gerade schwer. Nicht weil es keine Projekte gäbe, sondern weil wir die Finanzierungen und Ausführungsleistungen nicht mehr einfach bekommen. Ich bin überzeugt, es ist eine Frage einer nicht mehr allzu langen Zeit, dass sich Iran wieder öffnet.

Mit IPIC gründet Ferrostaal ein Gemeinschaftsunternehmen, an dem Fer-

IPIC will in der Krise wachsen

Arabische Staatsholding setzt auf Mehrheitsbeteiligungen

Her. ABU DHABI, 12. Januar. Die International Petroleum Investment Co. (IPIC), der neue Großaktionär der MAN Ferrostaal AG, will die Jahre der Krise zu Wachstum nutzen. In den kommenden fünf Jahren wolle er das Portfolio der Staatsholding von knapp 15 Milliarden auf 20 Milliarden Dollar aufstocken, sagte Khalid al Qubaisi, der Managing Director der IPIC, anlässlich der Übernahme von 70 Prozent der Ferrostaal für 490 Millionen Dollar. Liquiditätsprobleme kenne die IPIC nicht. Die IPIC investiert einschließlich der erneuerbaren Energien sowie in Raffinerien und Petrochemie.

Kommentar
Seite 16

Mit der Expansion ändert die IPIC ihre Investitionspolitik. In der Vergangenheit erwirbt sie meistens Beteiligungen von bis zu 35 Prozent. So ist sie am österreichischen Energiekonzern OMV mit 19 Prozent beteiligt, am Kunststoffhersteller Borealis hält sie aber 65 Prozent. Qubaisi sagte, die IPIC prüfte die Aufdeckung ihres Anteils an OMV. Die IPIC strebe nach Mehrheitsbeteiligungen, und sie werde die Gesellschafter für Projekte zur Diversifizierung der Wirtschaft von Abu Dhabi einsetzen. Das Emirat, das fast 10 Prozent der Weltreserven hält, bräuche das Gewisse wie auch die Technologie, wie sie Ferrostaal mitbringe, und wolle nun von den Beteiligungen der IPIC profitieren.

Als wichtigstem Großprojekt ist die IPIC an dem Bau einer riesigen petrochemischen Anlage beteiligt. Gebaut wird

sie von Chemawayat (gesprochen: Kimawiat), an der die IPIC und die Staatsholding Abu Dhabi Investment Council jeweils 40 Prozent halten; die restlichen 20 Prozent hält die staatliche Ölgesellschaft Adnoc. In der ersten Phase will Chemawayat 20 Milliarden Dollar investieren. Die Phase zwei und drei seien mindestens 30 Milliarden Dollar vorgesehen, sagt Qubaisi. Die petrochemische Großanlage soll eine erheblich bessere Produktpalette beinhalten als bestehende petrochemische Komplexe.

Als weiteres Großprojekt baut IPIC überwiegend in alle Arten von Energie einschließlich der erneuerbaren Energien sowie in Raffinerien und Petrochemie. Als weiteres Großprojekt baut IPIC eine Öllieferung von Abu Dhabi nach Fudschaira, in der von Anfang 2010 an 1,5 Millionen Barrel Rohöl am Tag unter Umgehung der Menge von Hormuz direkt an den Indischen Ozean gepumpt werden. Das Rohöl aus dem Feld Hadscha wird dort in Tanks mit einem Fassungsvermögen von 12 Millionen Barrel gelagert. In Fudschaira plant die IPIC auch eine Raffinerie, deren Kapazität indes kleiner als die zunächst vorgesehbenen 500 000 Barrel am Tag sein werde.

In Kasachstan investierte IPIC am Kaschischen Meer 2 Milliarden Dollar. Auch daran könne Ferrostaal beteiligt werden. IPIC verzögere hingegen den Bau einer Raffinerie in Pakistan wegen Unsicherheiten mit der pakistanischen Regierung; das Projekt sei aber nicht geklappt. In Libyen baut die IPIC ein Kraftwerk, in Marokko eine Raffinerie. Für Ferrostaal gebe es Arbeit im Wert von „Milliarden und Milliarden Dollar“, sagte Qubaisi. Über die Immobilienfirma Aabar, die die IPIC im September für 1,8 Milliarden Dollar erworben hat, investiert die IPIC in Bereiche außerhalb der Energie. Seiner kaufte Aabar die AIG Private Bank und Wohnhöfe.



Huneke-Analyse

Schiffsfonds	Huneke-	Erklärung
PSV/CV ALPHA & BETA	881 Punkte	Basis-Szenario
PSV/CV ALPHA & BETA	1.243 Punkte	Alternativ-Szenario

Reserve: 2,5 % p.a. Mehrausschüttung (Betriebskosten/FK-Zinsen)

Chance: Deutlich höhere Charter im Construction Bereich als kalkuliert



Huneke-Analyse

Fondsname	MS "PSV ALPHA"
	Plattformversorger/Construction
Schiffstyp:	Vessel
Emissionshaus:	FMMH
Schiffstyp (MS / MT / VLCC), Flottenfonds (FF)	PSV/CV
Name (ohne MS, für alphabetische Reihenfolge!)	ALPHA
Wertpreis	63.316.362
Wertpreis in EURO = 0, in USD = 1	0
Liquiditätsreserve	476.166
Schiffshypothek	33.702.899
Kontokorrent	
Stille Beteiligung	0
Kommanditkapital	33.010.000
Erlös Prospekt	20.494.764
Erlös für Kommanditisten	20.289.816
Überzeichnungen	0
Nebenkosten	2.920.372
Historischer Wertpreis immer in USD	91.808.725
Langfristige Durchschnittscharter in USD	31.658
Prospektcharter in EURO = 0, in USD = 1	0
Alle Prospektdaten (KOKA, WERF, CHA) in USD = 1	

Alter (0 - 12)	0
Agio in %	0,00%
Kalkulationssatz % AUSS	8,00%
Kalkulationssatz % HYP	5,00%
Bereederungsgebühren	4,25%
Befrachtungskommission	0,00%
Bereederungsgebühren HCI	
Zinssatz der Stillen Beteiligung:	0,00%
Verkaufsgebühren vom Erlös	0,00%
Verkaufsgebühren vom KG-Kap.	
tdw:	6.400
TEU:	
TEU à 14 to:	
Baujahr:	Okt 10
Prospektnummer:	0
Laufzeit	16
Dollarkurs Investitionsphase (Prospekt)	1,3850
Dollarkurs Betriebsphase (Prospekt)	1,4000
Dollarkurs Schauland	1,4500
Eingabe Monat und Jahr z.B.	
01.06.07	



Huneke-Analyse

Jahr	Prospektcharter pro Tag	Garantie = 1	Jahr	Reedereiüberschuß Prospekt		Ausschüttungen Prospekt	Gesellschaftskosten Prospekt
			Rumpf		R		
				898.510		0	xxx
1	27.444	1	1	7.068.450	1	2.640.800	150.000
2	27.444		2	6.988.430	2	2.640.800	153.000
3	27.444		3	6.905.910	3	2.640.800	166.000
4	27.444		4	6.820.900	4	2.640.800	171.000
5	27.444		5	6.733.480	5	2.640.800	176.000
6	27.444		6	6.643.290	6	2.640.800	816.000
7	27.444		7	6.550.620	7	2.640.800	
8	27.444		8	6.455.010	8	2.640.800	
9	27.444		9	6.356.560	9	2.805.850	
10	27.444		10	6.255.000	10	2.970.900	
11	27.444		11	6.150.620	11	2.970.900	
12	27.444	xxx	12	6.042.940	12	2.970.900	
13	27.444	xxx	13	5.932.270	13	2.970.900	
14	27.444	xxx	14	5.818.050	14	2.970.900	
15	27.444	xxx	15	5.700.380	15	2.970.900	
16	27.444	xxx	16	5.579.370	16	4.951.500	
17		xxx	17		17	0	
18		xxx	18		18	0	
19		xxx	19		19	0	
20		xxx	20		20		
Σ	439.097	1		102.899.790		46.709.150	

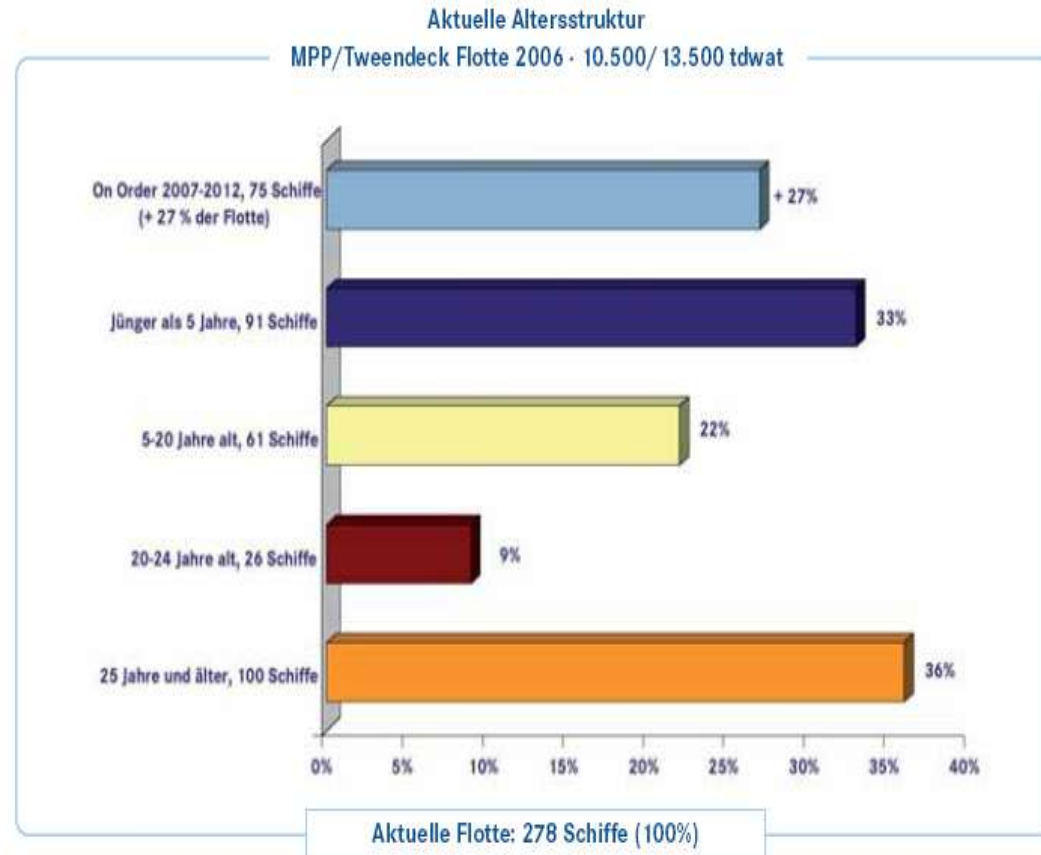


Schwergutsschifffahrt





ALTERSSTRUKTUR FLOTTE 10.500 - 13.500 tdwat





Bluewater Capital / Beluga Group

- ✓ enge Abstimmung und Zusammenarbeit mit Bluewater Capital, dem Emissionshaus der Beluga Group



- ✓ Beluga Group – einer der Marktführer im MPP-/Schwergutsegment
- starkes Umsatz- und Ergebniswachstum in den letzten Jahren
 - Transport von Industriegütern (Kraftwerken, Pipelines, Windkraftanlagen)
 - 12 Büros weltweit – direkter Kontakt zu den Kunden
 - maßgeschneiderte Lösungen
 - Markt mit hohen Markteintrittsbarrieren (Know how & Finanzierung)
 - moderne Schiffsflotte
 - sehr gutes Rating (Creditreform)







Bluewater/Beluga P-Schiff: Eckdaten

- ✓ Schiff der neuen P-Serie
- ✓ Krane: 2 a 400 t, 1 a 120 t (kombiniert 800 t)
- ✓ größte Schiffsklasse für Beluga Group (20.000 tdw)
- ✓ kaum Wettbewerb in dieser Schiffsgrößenklasse
- ✓ 5 jährige Charter auf EUR-Basis
- ✓ 25%-Beteiligung seitens des Reeders
- ✓ Die Ausschüttungen des Reeders betragen die Hälfte der übrigen Kommanidisten
- ✓ Finanzierung in EUR & CHF – kein US-\$ Währungsrisiko!
- ✓ Durchgehend 8%-Ausschüttung geplant; in 2009 pro rata temporis
- ✓ Rendite höher als 8%
- ✓ Gesamtausschüttung mehr als 240% in 16 Jahren
- ✓ Beteiligung ab 20.000 EUR



Beluga Persuasion: Huneke-Analyse

Schiffsfonds	Huneke-	Erläuterung
Beluga P-Schiff	787 Punkte	



Kontakt



Zentrale Hamburg
Solanos GmbH
An der Alster 36
20099 Hamburg
Email: info@solanos.de

Filiale Münster
Solanos GmbH
Hohe Geist 66
48163 Münster

Bendix Todsen
Geschäftsführer

Telefon 040 - 28 05 03-85
Telefax 040 - 28 05 03-83
todsens@solanos.de

Thomas K. Rogalla
Generalbevollmächtigter

Telefon 040 - 28 05 03-86
Telefax 040- 28 05 03-83
rogalla@solanos.de

Knut Weitkamp
Generalbevollmächtigter

Telefon 02536 - 34 31-0
Telefax 02536 - 34 31-15
weitkamp@solanos.de